



Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) für das Flurneuordnungsverfahren Hopferau

Auftraggeber	Bereich „Zentrale Aufgaben“ der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, Sachgebiet „Landespflege und Landnutzung“
Bearbeitungszeitraum	2007
Untersuchungsraum	Bayern, Landkreis Ostallgäu, bei Füssen
Auftragnehmer	ifuplan

Aufgabenstellung

- Durchführung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung für die geplanten Wegebaumaßnahmen im Verfahrensgebiet Hopferau;
- Wirkungsanalyse: Die Untersuchungen konnten von insgesamt 74 Baumaßnahmen aufgrund der zu erwartenden Wirkungen auf 11 artenschutzrechtlich relevante Baumaßnahmen beschränkt werden;
- Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums: Reduktion von 369 in Bayern möglichen Arten auf 120 prüfungsrelevante Arten (davon 90 Vogelarten) im Verfahrensgebiet Hopferau;
- Prüfung der Betroffenheit: bei Berücksichtigung der vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen Erfüllung von Verbotstatbeständen des § 42 BNatSchG für die Tagfalterart *Maculinea nausithous* nur bei einer Wegebaumaßnahme;



Wegsaum im Verfahrensgebiet Hopferau



Wichtige Daten und Besonderheiten

- Klassisches Normalverfahren nach § 1, 4, 37
- FlurbG in Kombination mit Unternehmensverfahren nach § 4 und 87 FlurbG;
- Größe des Verfahrensgebietes: 1.580 ha;
- Geplante Maßnahmen: überwiegend Wegebaumaßnahmen (insgesamt 24,4 km Aus- und Neubau)

Die Gefahr von Verbotstatbeständen führte bei einigen Wegebaumaßnahmen zu einer nachträglichen Veränderung der Wegeführung. Für das Verfahrensgebiet Hopferau besonders wichtig war der Erhalt von struktur- und kräuterreichen Weg- oder Grabensäumen.

Leistungen

- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
- Wirkungsanalyse der geplanten Baumaßnahmen
- Kontrollbegehung und Habitatanalyse für die betroffene Tagfalterart *Maculinea nausithous*

Stand: 12/2007

Interne Projektnummer: 10601